Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ)

Hinweise und Impulsfragen zum Förderweg ISK

Im Rahmen der Antragstellung sichert der Antragsteller (Träger) zu, dass er und alle beteiligten Einrichtungen die folgenden Hinweise und Impulsfragen zur Kenntnis genommen haben.

Die ganzheitliche Förderung der Sprachkompetenz aller Kinder ist Bildungs- und Erziehungsaufgabe jeder Kindertageseinrichtung. Im Orientierungsplan von Baden-Württemberg sind im Bildungs- und Entwicklungsfeld "Sprache" die grundlegenden Leitlinien dazu beschrieben. Die intensive Sprachförderung (ISK) im Rahmen von SPATZ baut auf der allgemeinen sprachlichen Bildung auf und vertieft diese. Die Angebote orientieren sich in ihrem Aufbau und der Auswahl der Methoden am kindlichen Lernen.

Inhaltliche Leitsätze

1. Den Sprachbesitz der Kinder aufmerksam wahrnehmen.
2. Den Kindern das eigene Sprechvermögen und Hörverstehen bewusst werden lassen.
3. Für die Kinder Anlässe und Lernkontexte einrichten, in denen sie ihr Hörverstehen und Sprechvermögen in den folgenden Förderbereichen erweitern. Die Förderbereiche an wichtigen Themenfeldern der Spracherziehung orientieren. Die Sprachförderung vielschichtig bedarfsgerecht auslegen und über die aufgezählten Zusammenhänge hinaus die Entwicklung eines altersgemäßen Sprachvermögens erwirken.
   3.1 Bei den Kindern durch Gedichte und Lieder, durch Märchen und Erzählungen, durch Geschichten und Berichte die Freude am Sprechen und Singen, am Hören und Nacherzählen wecken. [Kommunikation]
   3.2 Den Kindern beim Hören und Erzeugen von Geräuschen und Klängen, beim Zuhören und Sprechen die Ohren schärfen und die Aussprache verfeinern. [Phonologie, Intonation]
   3.3 Mit den Kindern in ihrer Umwelt und in Bilderbüchern auf Wörter-Schatzsuche gehen. [Lexik, Semantik]
   3.4 Den Kindern durch Fragen und Antworten, Erzählen und Zuhören das Wechselspiel von Hören und Sprechen erschließen. [Kommunikation]
   3.5 Die Kinder beim Spielen und Musizieren, bei Rede und Gegenrede den Wert von Regeln für Sprache erkennen lassen. [Syntax]
   3.6 Den Kindern über Alltagssituationen und Rollenspiele unterschiedliche Sprach- und Mitteilungsformen erschließen. [Textarten]
4. Für jedes Kind Anlässe einrichten, mit Hören und Sprechen zu experimentieren und Notwendiges einzuüben.
5. Die aktuellen Themen und Inhalte der Einrichtung aufgreifen und die Fördermaßnahmen soweit möglich auf das Konzept der Kindertageseinrichtung abstimmen.

Erweiterungen zu den Impulsfragen des Orientierungsplans – Fragen als Denkanstöße zur Gestaltung der intensiven Sprachförderung

Die Impulsfragen zum Bildungs- und Entwicklungsfeld "Sprache" des Orientierungsplans sind handlungsleitend für jede Sprachförderung und somit auch für die intensive Sprachförderung. Für die Durchführung der intensiven Sprachförderung sind jedoch weitergehende Fragestellungen hilfreich, die im Folgenden (vgl. Punkt 2) ergänzend zu den Fragen des Orientierungsplans aufgeführt werden. Darüber hinaus werden die Impulse des Orientierungsplans um Fragestellungen zu den Bereichen Planung und Reflexion einer Sprachfördereinheit sowie zur aktiven Elternbeteiligung erweitert.

Planung einer Sprachfördereinheit

- Wie wird sichergestellt, dass die Festlegung von Förderzielen an den Gesamtergebnissen der Einschulungsuntersuchung (ESU) orientiert ist?
  - Wie wird gewährleistet, dass die Sprachförderkraft Zugang zu den Ergebnissen der Sprachstandsdiagnose hat?
  - Welche Kenntnisse sind notwendig, damit die Ergebnisse der ESU im Hinblick auf die Auswahl von Förderzielen interpretiert werden können?
  - Wie wird der für das Kind nächste mögliche Entwicklungsschritt im Hinblick auf seine Sprachfähigkeiten ermittelt?
  - Wie wird die Beobachtung gestaltet, um kontinuierliche Entwicklungen, vor allem hinsichtlich des Spracherwerbs, transparent zu machen?
  - Wie werden Beobachtungen zu den Kindern sowie Inhalt und Verlauf der einzelnen Förderstunden dokumentiert?

- Welche sprachlichen Fortschritte sollen im Förderzeitraum erzielt werden?
  - Welche Förderziele werden zu den einzelnen Bereichen Wortschatz, Sprachverständnis, Grammatik, Kommunikation, Lautbildung und auditive Wahrnehmung für die Gruppe und für das einzelne Kind ausgewählt?
  - Welche Kriterien werden festgelegt, an denen die Fortschritte der Kinder festgemacht werden können?

- Wie wird die intensive Sprachförderung gestaltet?
  - Wie werden das Alter, die jeweiligen sprachlichen Voraussetzungen, die individuellen Lebenslagen und die Interessen der Kinder für den Aufbau und die Auswahl der Themen berücksichtigt?
  - Welche zeitlichen, räumlichen und personalen Ressourcen sind vorhanden, die für die Sprachförderung genutzt werden können?
  - Wie werden vielfältige Anlässe zur Kommunikation innerhalb der Sprachförderung geschaffen?
  - Welche Sprachförderkonzepte oder -programme werden für die Erreichung der Sprachförderziele ausgewählt und genutzt?
  - Welche Spiele, Materialien und Medien sind vorhanden und werden für die Sprachförderung eingesetzt?
  - Wie werden die konzeptionellen und thematischen Schwerpunkte der Einrichtung in der intensiven Sprachförderung aufgegriffen bzw. vertieft?

Durchführung der Sprachförderung

Sprache als Instrument, um Anerkennung zu bekommen und Wohlbefinden zu erfahren

- Wie werden die Interessen der Kinder aufgegriffen?
  - Wie erlangt die Sprachförderkraft Kenntnisse von den Interessen der Kinder?
  - Wie wird sichergestellt, dass möglichst viele der verschiedenen Interessen berücksichtigt werden?

- Wie wird eine Atmosphäre geschaffen, in der die Kinder sich wohlfühlen?
  - Wie werden die Kinder zum Sprechen motiviert?
  - Wie werden Erfolge gewürdigt?
  - Wie werden Kinder ermutigt und unterstützt und somit das Vertrauen der Kinder in sich und in ihre Sprachfähigkeiten gestärkt?

- Wie wird Abwechslung in die Gruppenzusammensetzung gebracht, ohne die Förderziele dabei aus den Augen zu verlieren?

- Wie wird ein respektvoller, zugewandter und achtsamer Kommunikationsstil auch zwischen den Kinder erreicht, damit Kinder Kommunikation als positiv erleben?

- Welche Anreize und Anlässe bietet die Sprachförderung, um die Freude am Erwerb und Gebrauch von Sprache zu wecken?

Sprache, die dazu hilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen

- Welche Möglichkeiten werden angeboten, um die Bedeutung von Begriffen mit allen Sinnen erfahrbar zu machen?

- Wie werden die Kinder ermutigt, Dinge zu beschreiben, von Erlebnissen zu berichten oder Sachverhalte zu erklären?

- Wie werden die Handlungen der Kinder entwicklungs- und situationsangemessen sprachlich begleitet und unterstützt?

- Wie wird ermöglicht, dass die Kinder…
  - einen für ihre Lebenswelt bedeutsamen deutschen Grundwortschatz erwerben?
  - ihren Wortschatz kontinuierlich um Wortfelder aus ihrer Lebenswelt erweitern?
  - ihren Wortschatz ausdifferenzieren und mit fachlichen Grundbegriffen aus unterschiedlichen Bildungsbereichen erweitern?

- Wie wird ermöglicht, dass die Kinder…
  - einfache Sätze und Nebensätze bilden?
  - komplexere Sätze mit korrekter Verbstellung und einfachen, regelmäßigen Verbformen bilden?
  - grammatikalisch korrekte Sätze mit Nebensätzen, Wenn-Dann-Beziehung und Verneinungen bilden?

Sprache nutzen, um sich auszudrücken

- Wie wird ermöglicht, dass die Kinder…
  - die Laute und Lautkombinationen der deutschen Sprache hören, unterscheiden, produzieren und wiedergeben?
  - die melodisch-rhythmischen Muster der Sprache (Betonung, Dehnungsmuster, Pausen) ausprobieren und anwenden?
  - in alltäglichen Situationen fließend, nicht stockend und mit angemessener Satzmelodie sprechen?

- Wie werden die Kinder ermutigt, mit ihrer Stimme und der Sprache zu experimentieren?
  - Wie erhalten die Kinder die Möglichkeit zu singen, schreien, flüstern, brummen, pfeifen, schwätzen oder zu quatschen?
  - Wie wird Kindern gezeigt, dass Versprecher zum Experimentieren mit Sprache gehören?

- Wie wird erreicht, dass die Kinder…
  - sich im Kindergartenalltag verständigen können (fragen, bitten, antworten)?
  - sprachlich kommunizieren können, sich dabei verständlich ausdrücken, Dinge ansatzweise erläutern und erklären?
  - Erlebnisse und Geschichten zusammenhängend und differenziert beschreiben?

- Welche vielfältigen Sprach- und Erfahrungsmöglichkeiten werden den Kindern angeboten?
  - Welche Gelegenheit haben die Kinder, Bedürfnisse, Gefühle und Gedanken zu äußern?
  - Wie werden Fragen so gestellt, damit sich die Kinder ermutigt fühlen, frei zu erzählen?
  - Wie geht die Sprachförderkraft die Erzählungen der Kinder ein?
  - Wie werden natürliche Sprechanlässe aus dem Alltag der Kinder aufgegriffen und für die Sprachförderziele genutzt?

- Wie nutzt die Sprachförderkraft die Vorbildfunktion ihrer eigenen korrekten Sprache?

Sprache entfalten, um mit anderen zu leben

- Wie wird sichergestellt, dass die Kinder Äußerungen anderer verstehen?

- Wie wird die Kommunikation zwischen den Kindern angeregt und aufrecht erhalten?
  - Wie werden die sprachlichen Voraussetzungen der Kinder berücksichtigt?
  - Welche Hilfen werden Kindern gegeben, um die Kommunikation zu erleichtern?

- Wie wird die Möglichkeit geschaffen, dass die Kinder in verschiedenen Sozialformen zusammenarbeiten und spielen können?

- Wie wird erreicht, dass die Kinder…
  - die Bereitschaft entwickeln, sich an Gesprächen zu beteiligen?
  - sich an Gesprächen und Dialogen sprachlich aktiv beteiligen?
  - ihre kommunikativen Fähigkeiten erweitern (Sprecherwechsel, Sachverhalte verständlich mitteilen, Wünsche äußern…)?

Reflexion einer Sprachfördereinheit

- Inwieweit wurden die geplanten Ziele erreicht?

- Was hat den geplanten Verlauf der Sprachfördereinheit positiv oder negativ beeinflusst?
  - Welchen Einfluss hatte die Wahl der Methoden, des Ortes und der Themen auf die Motivation und das Engagement der Kinder?
  - Inwiefern waren die verwendeten Methoden im Hinblick auf die Förderziele passend?
  - Wie werden die Erkenntnisse der Reflexion für die Planung der nächsten Sprachfördereinheit berücksichtigt?

- Wie wurden die geplanten Beobachtungshilfen eingesetzt?

- Wie werden zur Reflexion einer Sprachfördereinheit die früheren Planungen einbezogen?

- Inwiefern wurde die sprachliche Vorbildfunktion der Sprachförderkraft gezielt eingesetzt?

Aktive Elternbeteiligung

- Wie wird sichergestellt, dass aus den "Hinweisen zur aktiven Elternbeteiligung" ein passendes Angebot ausgewählt und umgesetzt wird?
  - Wie werden bei der Auswahl die Lebenswelten der Eltern berücksichtigt?
  - Wie werden die Interessen, Erwartungen und Bedürfnisse der Eltern erhoben und die Ergebnisse in die Gestaltung der aktiven Elternbeteiligung einbezogen?

- Wie wird erreicht, dass möglichst viele Eltern teilnehmen können?

- In welcher Form wird Kindern und deren Eltern mit anderer Herkunftssprache Gelegenheit gegeben, etwas aus ihrer Sprache und Kultur vorzustellen?
- Welche Möglichkeiten werden den Eltern geboten sich aktiv einzubringen?
- Wie werden familienentlastende Angebote (z.B. Kinderbetreuung) in die Elternarbeit integriert?
- Auf welche Art und Weise werden die Eltern über die Angebote zur Elternbeteiligung informiert?

- Wie werden die Eltern in ihren (Handlungs-)Kompetenzen gestärkt?
  - Wie können sich Eltern mit ihren Talenten und Fähigkeiten in die Sprachförderung bzw. in den Kindergartenalltag einbringen?
  - In welcher Form werden den Eltern Anregungen zur Förderung der Sprachentwicklung ihrer Kinder gegeben?
  - Wie werden Eltern motiviert, ihre eigenen Kompetenzen wahrzunehmen und für die Unterstützung ihrer Kinder zu nutzen?
  - Welche Anregungen werden weitergegeben, um Überforderung zu vermeiden?
  - Wie werden Informationen zu weiteren Hilfsangeboten bereitgestellt?